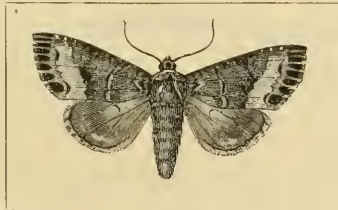


Beschreibung einer aberrativen Form von *Mamestra dentina* Esp.

von
Oskar Schultz.

Hierzu ein Holzschnitt.

Mamestra dentina Esp. typ.: Vorderflügel heller oder dunkler braungrau, im Mittelfelde am dunkelsten, mit einem schmalen gelben Wisch an der Wurzel des Inneurandes, mit drei licht ausgefüllten, dunkelbegrenzten, schwachgezähnten Querstreifen, schwarzem Strahl aus der Wurzelmitte und einem helleren, schrägen, gegen den Afterwinkel doppelt gezähnten Splitterstrich zwischen den drei Makeln, der nach innen durch den bis zur hinteren Querlinie laufenden schwarzen Strahl begrenzt wird. Die Wellenlinie heller mit stumpfem W.; Saum schwärzlich, Fransen braungrau, fein hell durchschnitten. Hinterflügel braungrau, bei dem ♂ wurzelwärts lichter, mit weisslichen, dunkler gefleckten Fransen. Kopf und Thorax braungrau mit schwarzgesäumtem Halskragen und Schulterdecken.



Mamestrae dentinae aberratio.

Wesentlich abweichend sowohl von der Stammform als auch von der alpinen, durch dunkles Colorit auffallenden ab. *latenai* Pier.

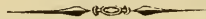
Zwischen dem Saum der Vorderflügel und der deutlich hervortretenden, gelblich bestäubten W-Linie ist der Saum tiefschwarz ausgefüllt, während die denselben durchquerenden Flügelrippen weisslich-gelb bestäubt sind und sich so auf dem dunklen Untergrunde scharf markieren. Vor der W-Linie befindet sich nach der Flügelwurzel zu ein breites Feld, welches sich durch seine grauweiße

160 *Oskar Schulz: Aberrative Form Mamestra dentina.*

Färbung stark von dem übrigen Colorit des Vorderflügels abhebt. In seinem unteren Teile wird dies helle Feld, nahe dem Innenrande, begrenzt durch einen tiefschwarzen, breiten Strich, welcher sich fast bis zu den nur sehr undeutlich entwickelten Makeln des Flügels erstreckt. Zwei parallellaufende Linien, von denen die dem Flügel-saum näherliegende stärker hervortritt, begrenzen das Wurzelfeld des Flügels. Der ganze Flügel von der Wurzel bis zum hellen Felde trägt graubraune Färbung, hier und da, namentlich im Wurzelfelde längs des Innenrandes, mit gelblichen Farbtönen untermischt. Der Vorderrand der Vorderflügel zeigt eine Anzahl dunklerer Punkte auf graubraunem Grunde. Hinterflügel, Kopf, Thorax wie bei der Stammform.

Wie es scheint, tritt diese schöne aberrative Form von *Mamestra dentina* Esp. sehr selten unter der Stammform auf. Bisher ist sie nur in zwei Exemplaren bekannt geworden: das eine wurde in verfliegenem Zustande am 28. Juni 1897 in der Nähe Berlins, das andere in ziemlich intactem Zustande am 7. Juni 1898 in der Nähe Chodaus (Böhmen) — beide am Köder gefangen.

Die Belegung dieser aberrativen Form mit einem besonderen Namen unterlasse ich, da ich sie (mit Dr. Standfuss) für eine Aberration *sensu strictiore* halte und ohne Bedeutung für die erdgeschichtliche Entwicklung der Art. Immerhin schien sie mir der Beschreibung und Abbildung wert.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oscar

Artikel/Article: [Beschreibung einer aberrativen Form von Mamestra dentina Esp. 159-160](#)